

DESWOS **brief**

Wir schaffen ein Zuhause – weltweit

Nr. 1 MAI 2026 | 53. Jahrgang

G 2546 F



**DEUTSCHLAND
+ WELTWEIT**
Der neue Podcast
„DESWOS Global
Zuhause“

MALAWI
TAHOCO – eine
wegweisende
Initiative

ECUADOR
„Ruck für das
Menschenrecht
auf Wohnen“
Aktion Casa – für ein
Zuhause in Ecuador



DESWOS





Liebe Leser:innen!

der Frühling bringt frischen Schwung – und das merkt man auch bei der DESWOS! Es gibt einiges Neues: Unsere Geschäftsstelle ist umgezogen und hat ein neues „Zuhause“ gefunden. Als Mieterin der GAG Immobilien AG sitzen wir jetzt im Quartier am Grünen Weg im lebendigen Ehrenfeld – in hellen, freundlichen Räumen und nur rund zwei Kilometer vom bisherigen Standort entfernt.

Auch personell gibt es Verstärkung: Herzlich willkommen, Alexandra Kanzler! Sie unterstützt unser Team ab sofort in Teilzeit und stellt sich Ihnen im Anschluss persönlich vor.

Wenn Sie lieber hören als lesen: Unser Podcast „DESWOS Global Zuhause“ bringt Ihnen unsere Themen direkt ins Ohr. Das neue Format ist im Januar 2026 gestartet und wird von unserem Kollegen Dennis Schlömer moderiert. Folge 2 ist bereits online – diesmal sogar mit mir 😊. Mehr Infos dazu gibt es gleich auf der nächsten Seite.

Natürlich werfen wir auch wieder einen Blick in unsere Projektarbeit: Wie entwickelt sich die noch junge Wohnungsgenossenschaft in Malawi? Was wurde im ersten Jahr seit der Gründung erreicht? Antworten darauf finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Auf Seite 6 nimmt Sie Johanna Drach gedanklich mit auf eine Reise in die Anden und gibt unverstellte Einblicke in ein neues, vom BMZ gefördertes Projekt in Ecuador – vor allem in die Lebensrealität der Menschen vor Ort.

Und nicht zuletzt: Wir haben uns sehr über die vielen Aktionen gefreut, mit denen Sie unsere Arbeit zum Jahresende unterstützt haben. Eine Auswahl der beachtlichen Initiativen haben wir auf den Seiten 7 und 8 für Sie zusammengestellt.

Dafür sagen wir herzlich: Danke an alle Beteiligten!

Viel Freude beim Lesen ...und Hören.
Frühlingshafte Grüße

Petra Eggert-Höfel
– Vorstandsvorsitzende der DESWOS –

Titelbild: Große Freude bei den Menschen in Malawi über den „Staffelstab“. Beim Projektbesuch im September 2025 überreichte ihn DESWOS-Projektbetreuer Gregor Peter als Symbol für die Solidarität deutscher Wohnungsgenossenschaften mit der neu gegründeten Genossenschaft TAHOCO in Malawi.

DIE DESWOS AN NEUEM STANDORT: Grüner Weg 10, 50823 Köln



Foto: Costa Belibasakis

Der übergroße Schlüssel macht's deutlich: Die DESWOS ist umgezogen und ist nun Mieterin der GAG Immobilien AG. GAG-Vorständin Anne Keilholz (r.) und DESWOS-Geschäftsführerin Johanna Drach freuen sich über die weitere Form der Partnerschaft. Hier stehen die Beiden jedoch vor der GAG Immobilien AG.

Unsere neue Kollegin Alexandra Kanzler stellt sich vor...

Ich bin 39 Jahre alt und in Kasachstan geboren. Ich lebe in Deutschland, seit meinem 16. Lebensjahr. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und lebe mit meiner Familie in Langenfeld bei Düsseldorf.

Seit November 2025 bin ich ein Teil der DESWOS-Familie. Gerne unterstütze ich mein Team als Assistentin der Geschäftsstelle in Teilzeit.

Schon während meines Studiums zur Wirtschaftsingenieurin wurde mir klar, dass ich beruflich bereichsübergreifend Menschen unterstützen möchte.

Dazu passt für mich das Zitat von Friedrich Nietzsche: „Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen“. Für mich bedeutet das: Wenn wir gemeinsam handeln, können wir Hindernisse überwinden und ein Ergebnis erreichen, das dem Wohl aller Menschen dient.

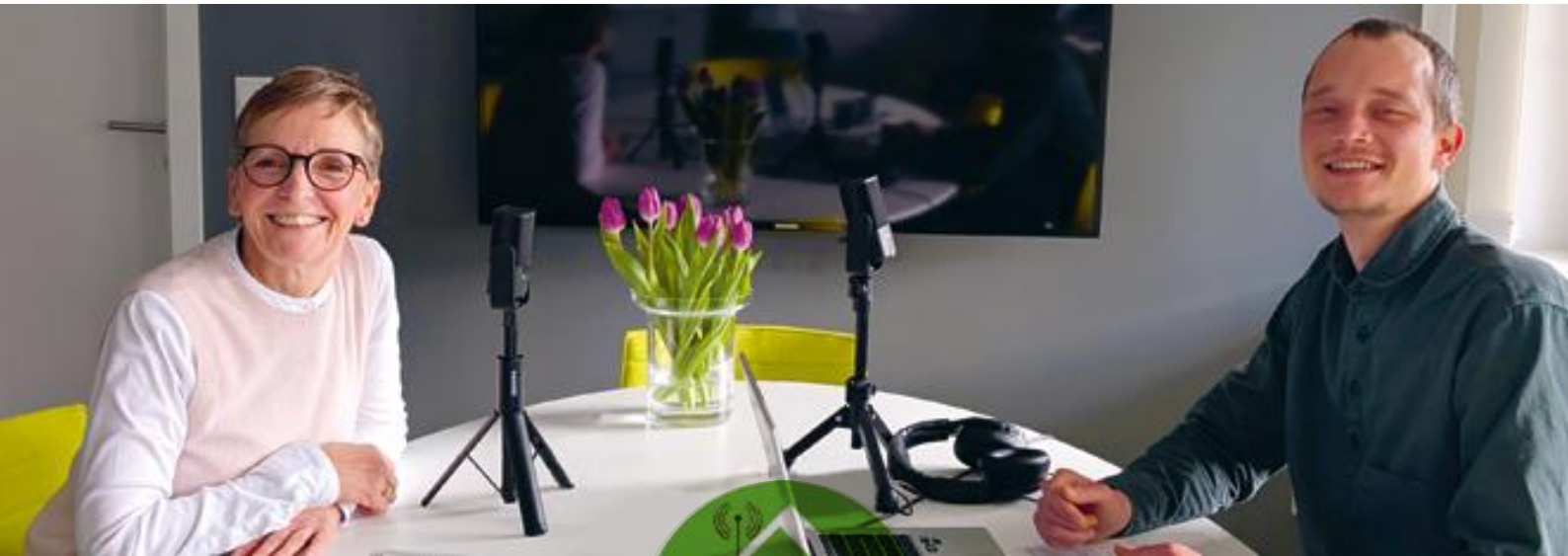
Liebe DESWOS-Mitglieder, liebe Mitglieder im Vorstand und Beirat, alle Ihre Fragen liegen mir sehr am Herzen. Ich werde mein Bestes tun, um Ihre Anliegen schnell und effizient zu erledigen. Ich stehe Ihnen selbstverständlich gerne jederzeit zur Verfügung.

So erreichen Sie Alexandra Kanzler:

Telefon: 0221 579 89-93; E-Mail: alexandra.kanzler@deswos.de



EINBLICKE, DIE BEWEGEN: Der neue Podcast „DESWOS Global Zuhause“



Wie sieht Entwicklungszusammenarbeit vor Ort wirklich aus? Welche Begegnungen bleiben im Kopf, wenn man Projekte nicht nur von Fotos kennt, sondern selbst erlebt?

In unserem neuen Podcast nehmen wir Sie mit in spannende Gespräche mit wechselnden Gästen, die Einblicke geben, Hintergründe erklären und Geschichten direkt aus der Praxis erzählen.

In der zweiten Folge berichtet DESWOS-Vorstandsvorsitzende Petra Eggert-Höfel von ihren Projektreisen nach Südafrika und Ecuador. Ihre Schilderungen machen deutlich, wie unterschiedlich Lebensrealitäten sein können. Im Township Mfuleni bei Kapstadt besuchte sie einen Kindergarten der Partnerorganisation Matchbox. Inmitten grauer Wellblechhütten entsteht ein Ort, der Kindern Schutz, Förderung und neue Chancen bietet:

„Plötzlich inmitten dieser grauen Wellblechhütten steht ein buntes Gebäude mit Spielzeug im Vorgarten, mit einer Rutsche und strahlt eine gewisse Fröhlichkeit aus“, beschreibt Eggert-Höfel. Der Kindergarten ist weit mehr als ein Betreuungsangebot. Die Betreuerinnen helfen den Kindern bei Meilensteinen des Lebens wie Laufen lernen, Sprechen und Lesen. Sie erhalten Grundlagen, dank derer sie Armutskreisläufe durchbrechen können.



Podcast-Moderator und DESWOS-Projektbetreuer Dennis Schlömer bei der Podcast-Aufnahme mit der Vorstandsvorsitzenden Petra-Eggert Höfel in den Geschäftsräumen der Wohnbau Dinslaken GmbH.

Auch die Eindrücke aus Ecuador sind prägend. In einer abgelegenen Andenregion trifft sie auf Familien, die sich immer selbst versorgt haben, deren Lebensgrundlage nun aber durch Naturkatastrophen und die Klimakrise gefährdet ist. Ihre persönlichen Begegnungen zeigen, wie herausfordernd der Alltag vieler Menschen ist und wie wichtig konkrete Unterstützung vor Ort bleibt.

Im Podcast werden die Erfahrungen und Emotionen einer Projektreise auf besondere Weise spürbar. „Zu einem Projekt zu fahren, eine Stadt zu verlassen, eineinhalb Stunden mit einem Fahrzeug über einen Feldweg zu fahren und dann noch zehn Minuten durch ein Maisfeld zu stapfen. Und dann kommt man zu einer Ansammlung von Lehmhütten und trifft auf eine Dorfgemeinschaft, die da lebt“, erinnert sich Eggert-Höfel. „Das ist etwas ganz anderes, als ein Foto zu sehen, wo eine Frau vor einem Lehmhaus steht.“

Neugierig geworden? Hören Sie den Podcast direkt hier auf unserer Website oder abonnieren Sie ihn bei Spotify.

<https://www.deswos.de/über-uns/publikationen/podcast/>

Hoffnung für Kinder

Renovierung einer Grundschule in Kitgum-Matidi

Die DESWOS unterstützt gemeinsam mit Caritas Gulu die Onyaa Primary School im Norden Ugandas. Projektmitarbeiter Ojara Denis schilderte eindringlich die Situation: Kinder lernen hungrig in maroden Gebäuden ohne sauberes Wasser und sanitäre Anlagen.



UGANDA

Alle Kinder mit einem DESWOS-Shirt gehören zum „Health-Club“. Sie engagieren sich ehrenamtlich, um zu erklären, wie wichtig u. a. das Händewaschen nach jedem Toilettengang ist, um Krankheiten, wie Durchfall oder Cholera, zu reduzieren.

Mit der Hilfe von Spenden können unter anderem Dächer saniert, Toiletten gebaut und ein Schulgarten zur Ernährung angelegt werden. So erhalten rund 500 Schülerinnen und Schüler die Chance auf ein selbstbestimmteres Leben.



TAHOCO eine wegweisende Initiative



„TAHOCO ist die erste offiziell registrierte Wohnungsgenossenschaft in Malawi – und wendet sich gezielt an einkommensschwache Menschen, besonders in Städten“, erklärte Wonderful Hunga, Programm-Manager der Partnerorganisation CCODE: „TAHOCO ist ein wegweisende Initiative für Malawi.“

Die Tamanga Housing Cooperative Society Limited (TAHOCO) wurde im Februar 2025 gegründet. Sie ist Teil eines Projekts der DESWOS, das vom Bundesentwicklungsministerium (BMZ) kofinanziert wird. Als Genossenschaft mit beschränkter

Haftung ist sie offiziell registriert und wird weiterhin von CCODE und DESWOS begleitet.

Doch was hat TAHOCO im ersten Jahr bereits erreicht – und wie arbeitet die Genossenschaft heute?



Wonderful Hunga, Projektmanager CCODE mit TAHOCO-Mitgliedern

Wie funktionieren Genossenschaften in Malawi?

Genossenschaften in Malawi folgen den gleichen Grundideen, wie in Deutschland: Selbsthilfe, Mitbestimmung und Eigenverantwortung. Mitglied kann jede und jeder werden, Entscheidungen werden demokratisch getroffen, nach dem Grundsatz „ein Mitglied, eine Stimme“. Im Mittelpunkt steht nicht der Gewinn, sondern der Nutzen für die Mitglieder.

Was will TAHOCO erreichen?

TAHOCO schafft schützenden Wohnraum für einkommensschwache Stadtbewohner:innen – gemeinsam und solidarisch finanziert. Viele Mitglieder arbeiten im informellen Sektor, etwa als Straßenhändler:innen, Fahrer:innen oder Hausangestellte.

Das Ziel: schützender und sicherer Wohnraum mit Landtiteln, die vor Vertreibung schützen. Gleichzeitig verbessert angemessenes Wohnen die Gesundheit. Und genau das schafft die Grundlage dafür, zu lernen, zu arbeiten und ein eigenes Einkommen zu erzielen. So stärkt guter Wohnraum die Stabilität ganzer Familien und ist ein entscheidender Schritt aus der Armut.

Neue Mitglieder gewinnen

TAHOCO will wachsen und neue Mitglieder gewinnen: Die Mitgliederzahl soll von derzeit rund 250 auf 500 steigen. Die meisten gehören zu einkommensschwachen Haushalten mit umgerechnet etwa 150 bis 300 Euro im Monat.

Ein kleiner Teil der Mitglieder – bis zu fünf Prozent – soll aus Haushalten mit einem etwas höherem Einkommen von umgerechnet 300 bis 1.200 Euro kommen. Ihr Beitrag wird helfen, schneller Kapital aufzubauen und damit ärmere Mitglieder beim Hausbau zu unterstützen.

Gemeinsamen Finanzierungsfonds aufbauen

Um Neubau und Sanierung zu finanzieren, baut TAHOCO einen eigenen Fonds auf, den Community Housing Fund (CHF). Denn für viele Mitglieder ist es nahezu unmöglich, Kredite zu bekommen. Informelle Jobs werden von Banken nicht anerkannt und Zinssätze von oft über 50 Prozent können sie nicht zahlen. Die Folge sind wachsende Slumviertel.

Der CHF soll hier eine Lösung bieten. Der Fonds startet mit 128.000 Euro aus Projektmitteln. Davon werden 100.000 Euro für den Bau neuer Häuser eingesetzt und rund 28.000 Euro für Renovierungen sowie für Eigentumsurkunden.

Auch die Mitglieder von TAHOCO haben bereits selbst Geld angespart – insgesamt etwa 25.000 Euro. Der Betrag wurde bereits für die Rückzahlung des Grundstücks eingesetzt.

Aus diesem gemeinsamen Topf vergibt die Genossenschaft Kredite an ihre Mitglieder. Die Zinsen liegen bei 10 bis 20 Prozent und haben eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren. Mit den Krediten bis zu umgerechnet etwa 4.000 Euro pro Haushalt können neue Häuser mit einer Wohnfläche zwischen 36 und 50 m² gebaut oder bestehende Häuser verbessert werden.

Genossenschaft langfristig stärken

TAHOCO soll bis Ende 2027 so aufgestellt sein, dass sie sich selbst organisiert und trägt. Die laufende Arbeit übernimmt ein „Cooperative Manager“. Er ist der einzige festangestellte Mitarbeiter, der für das operative Tagesgeschäft verantwortlich ist.

Gleichzeitig werden die Mitglieder für besondere Aufgaben geschult. Ziel ist eine starke Selbstverwaltung: Bis 2027 sollen ein Management-Komitee sowie mehrere Fachkomitees entstehen, unter anderem für Finanzen, Revision und Strategie. Ein Aufsichtsrat ergänzt die Struktur. Alle Gremien arbeiten ehrenamtlich.

Die Schulungen werden aktuell durch ein Projekt von DESWOS finanziert, inklusive der Personalstelle Stelle des Managers. Perspektivisch soll die Genossenschaft diese Kosten selbst tragen.

Auch der Community Housing Fund CHF erhält eine klare Struktur: Ein CHF-Officer wird mit betriebswirtschaftlichen und buchhalterischen Kenntnissen das Tagesgeschäft steuern und bei CCODE angestellt sein. Ein Beirat begleitet strategisch, prüft Kredite und entwickelt den Fonds weiter.



Früher haben sie sich schon in einer Spar- und Kreditgruppe organisiert und bilden heute den Mitglieder-Stamm der TAHOCO.

Urkunde des Registergerichts über die Gründung der Wohnungsgenossenschaft.



Welche Wirkung hat TAHOCO?

„Was hier entsteht, verändert bereits jetzt das Leben vieler Menschen nachhaltig“, weiß Wonderful Hunga. Nach der Gründung ist die Genossenschaft nun in der Aufbauphase: Rund 250 Menschen aus einer früheren Spargruppe sind beigetreten und beteiligen sich finanziell.

Ein wichtiger Schritt: Ein vier Hektar großes Grundstück wurde bereits auf TAHOCO registriert – die Genossenschaft ist damit offizielle Eigentümerin.

Konkret beschreibt Wonderful Hunga folgende spürbare Wirkungen:

- Über 170 Mitglieder haben bereits über das Vorgängerprojekt der DESWOS Kredite für Grundstücke aufgenommen und zurückgezahlt – ein starkes Zeichen für die Tragfähigkeit des Modells.
- Landtitel werden über die Genossenschaft schneller und günstiger organisiert und schützen vor Vertreibung.
- Bezahlbare Kredite machen Hausbau und erstmals möglich.
- Gemeinsamer Einkauf senkt die Kosten für Baumaterialien deutlich.
- Schon vergleichsweise kleine Kredite ermöglichen große Verbesserungen: stabile Dächer, feste Türen und Fenster, bessere Belüftung, sanitäre Anlagen und Schutz vor Regen.

Wie geht es weiter?

TAHOCO bleibt eigenständig, wird aber weiterhin von CCODE unterstützt – etwa durch Büroräume und fachliche Beratung. Ein Bauleiter hilft den Mitgliedern, ihre Häuser passend zur Familiengröße und finanziellen Möglichkeiten zu planen.

Die Grundstücke sind so ausgelegt, dass Häuser später erweitert werden können.

Für die nächste Phase ist der Bau von 180 neuen Häusern geplant sowie die Sanierung bestehender Häuser.



Mitarbeitende der Partnerorganisation CCODE



Alltagsszene im Slumviertel Chinsapo



Ein Mitglied der TAHOCO beschrieb die Bedeutung der Wohnungsgenossenschaft für ihr Leben.



Die Mitglieder treffen sich regelmäßig und zahlen die vereinbarte Kreditrate zurück.

„Genossenschaften für Malawi“ – Danke für Ihre Unterstützung!



Die erste Wohnungsgenossenschaft in Malawi ist ein echter Meilenstein und ohne Sie – maßgeblich Wohnungsgenossenschaften – wäre das nicht möglich gewesen. Unter dem Motto „Genossenschaften für Malawi“ haben Sie im Jahr 2025 über die Staffelstabaktion gemeinsam richtig viel bewegt.

Dank Ihrer Unterstützung sind beeindruckende 110.000 Euro zusammengekommen. Damit wird dieses wichtige Projekt Realität – die Lebensbedingungen vieler Menschen in Malawi verbessern sich nachhaltig.

Ein großes Dankeschön für dieses starke Zeichen der Solidarität!

Machen Sie mit!

Wir freuen uns über die Unterstützung unserer neuen Initiative „Aktion Casa – für ein Zuhause in Ecuador“, bei der sich Wohnungsunternehmen und private Förderer wieder engagieren können! Mehr dazu auf Seite 6!



„Ruck für das Menschenrecht auf Wohnen“ Aktion Casa – für ein Zuhause in Ecuador

„Meine Damen und Herren,

es gibt elementare Rechte, die wir so oft zitieren, dass sie uns fast zu vertraut geworden sind. Und doch geraten sie uns aus dem Blick, wenn sie konkret werden. Das Menschenrecht auf Wohnen ist ein solches Recht. Dieses Menschenrecht auf Wohnen ist allerdings kein politisches Wohlgefühlversprechen. Es ist ein verbindlicher Rechtsanspruch, verankert im internationalen und nationalen Recht.“ *

Was Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. und Vorsitzender des Beirats der DESWOS beschreibt, ist kein abstrakter Appell. Es ist ein Anspruch, der überall auf der Welt eingelöst werden muss.

Wie weit Anspruch und Wirklichkeit auseinanderliegen, zeigt ein Blick in die westlichen Anden Ecuadors, in den Kanton Penipe. In den beiden Landkreisen *Matus* und *Bayushing* arbeitet die DESWOS gemeinsam mit ihrer Partnerorganisation EcoSur daran, genau dieses Recht Wirklichkeit werden zu lassen. Denn was für uns kaum vorstellbar ist, prägt dort den Alltag von rund 2.000 Menschen.

Stellen Sie sich vor,

Sie leben in einer kleinen, dunklen Hütte an einem ungesicherten Steilhang. Zusammengeschustert aus losen Brettern, das Dach notdürftig aus Wellblech und Pappe. Es ist feucht, stickig, dunkel – selbst das wenige Licht bleibt draußen, aus Angst vor Diebstahl, aus Mangel an Schutz. Wohin mit Kleidung und persönlichen Dingen? Auf Leinen hängen sie im Raum. Schränke gibt es nicht. Der Lehmboden würde ohnehin alles verschmutzen.

Hoffentlich kommt kein Sturm, denken Sie.

Denn wenn es regnet, dann richtig. Wasser dringt durch das Dach, weicht alles auf. Wege werden unpassierbar, Hänge geraten ins Rutschen.

Und wenn der Regen ausbleibt?

Dann fehlt das Nötigste. Ihr Maisfeld – direkt neben dem Haus – ist oft die einzige Lebensgrundlage.

Kein Regen bedeutet auch: kein Strom. Kein Licht. Kein Telefon. Kein Wasser. Sobald es dunkel wird, endet der Tag.

Stellen Sie sich weiter vor:

Sie leben in einer Region von beeindruckender Natur – Berge, Wasserfälle, weite Landschaften. Und doch gibt es hier für Sie keine Zukunft. Es gibt keine Arbeit, keine Ausbildung, keine Perspektive. Sie wissen, wenn Sie bleiben, wird sich Ihr Leben nicht verbessern. Aber weggehen, können sie auch nicht: vielleicht, weil Sie zu alt sind, um noch einmal neu anzufangen. Vielleicht, weil jemand auf Ihre Pflege angewiesen ist. Oder Sie sind jung – und müssen gehen, weil es hier nichts gibt, das Sie hält.

Weit mehr als Wohnqualität:

Ihr Zuhause entscheidet, ob ein grundlegendes Menschenrecht tatsächlich gelebt werden kann.

Deshalb geht es in dem neuen BMZ geförderten Projekt der DESWOS in Ecuador nicht nur um die Sanierung von Häusern, sondern um die Entwicklung ganzer Lebensräume:

- ✓ Ausbildung von Maurerinnen und Maurern – für bessere Einkommen, höhere Bauqualität und neue Perspektiven
- ✓ Schulungen zu Instandhaltung und Katastrophenschutz – für mehr Sicherheit und Resilienz gegenüber der Klimakrise
- ✓ Stärkung von Einkommen – durch Förderung von ländlichem Tourismus und lokalen Produkten

Denn ein sicheres Zuhause ist kein Privileg. Es ist ein Recht – für jeden Menschen.

DESWOS-Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
DE87 3705 0198 0006 6022 21
Stichwort: Db „Aktion Casa“



* Grundsatzrede von A. Gedaschko bei GdW-Veranstaltung „Tag der Wohnungswirtschaft 2025“, 25. November 2026, Berlin

MITGLIEDER **aktiv**

PWG 1956: Spendenaktion zur Verabschiedung

Matthias Pludra wurde am 15. Januar 2026 als Vorstandsmitglied der **Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG** in den Ruhestand verabschiedet. Rund 170 Gäste würdigten sein langjähriges Engagement zum Wohl der Genossenschaft und vor allem der Mitglieder.

Seine Verabschiedung verband Pludra mit einer Spendenaktion zugunsten der DESWOS: „Es ist und war mir ein Bedürfnis, hier von Abschiedsgeschenken und Blumen abzuweichen und einen sozialen Zweck oder Projekt der DESWOS zu unterstützen.“

Die Spendenhöhe hat mich überrascht, beeindruckt und tief bewegt. Hierfür herzlichen Dank!“ Gemeinsam kamen **6.915 Euro** an Spenden für die Ausbildung von Maurerinnen in Bolivien zusammen.

Gruppenaufnahme mit Matthias Pludra (2. v.r.) und Maren Kern, Vorständin des BBU und der DESWOS



Foto: ©Lutz Langer, Projektkommunikation Hagenau

70 Jahre Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH



Foto: Julia Homann

Extra zum Jubiläum entstand dieses Gruppenfoto vom gesamten Team der KWG Helmstedt mbH.

– ein Jubiläum, das nicht nur gefeiert, sondern bewusst für

Austausch und gemeinsames Engagement genutzt wurde. Rund

75 Gäste kamen im festlichen Saal des Schlosses Schöningen zusammen, darunter Gäste aus der Lokalpolitik, Kultur, Städtebau und Denkmalschutz, dem Aufsichtsrat, langjährige Partner:innen sowie Mitarbeitende der **KWG**.

Neben dem Rückblick auf die erfolgreiche Entwicklung stand vor allem die Zukunft im Fokus. Geschäftsführer Thomas Mosenheuer betonte: „Es war mir immer ein Anliegen, Projekte zu

unterstützen, die jungen Menschen Perspektiven eröffnen. Deshalb bat ich um Spenden statt Geschenke für das Jugendzentrum **KCC Future in Tansania**.“ Mit seiner Initiative erzielte Mosenheuer insgesamt **2.000 Euro** an Spenden – ein erfreuliches Engagement, das Chancen für Kinder und Jugendliche schafft und Verantwortung über Grenzen hinweg sichtbar macht.

Leidenschaft für Fliegerei – Beitrag zum Gemeinwohl

Robert Bechtloff, Mitarbeiter des **vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.**, verbindet Engagement mit Leidenschaft: Privat als Sportflieger und beruflich als Referent für Nachhaltigkeit suchte er nach einem Weg, sein Hobby sinnvoll einzusetzen. Der Hobbypilot fertigt in seiner Freizeit Luftaufnahmen von Wohnungsbeständen an und stellt diese interessierten Unternehmen unentgeltlich und freiwillig zur Verfügung.

Unabhängig davon informierte er über die Möglichkeit, gemein-

nützige Organisationen – wie die **DESWOS** – zu unterstützen, die ihm persönlich am Herzen liegt. Drei Wohnungsunternehmen entschieden sich daraufhin, eine Spende an die **DESWOS** zu leisten. Insgesamt gingen dabei 2.000 Euro an Spenden ein.

Für den passionierten Flieger ist klar: „Mein Hobby so in den Dienst von **DESWOS** zu stellen, macht Spaß und schafft Sinn, zumal ich früher selbst in der Entwicklungszusammenarbeit tätig war.“

Sein Ansatz zeigt, wie persönliches Engagement neue Wege für Solidarität eröffnen kann.



Robert Bechtloff und sein Co-Pilot Henrik Wächter in der Husky-Maschine.

Interesse an einer Luftaufnahme von Ihrem Bestand in Baden-Württemberg? bechtloff@vbw-online.de

Von Klicks und Kilometern zu Chancen: 3.940 € für ein würdiges Leben



Erfolgreiche RBS-Mieterbefragung mit Mehrwert: Glückliche Gewinner:innen freuten sich über ihre Preise – Spendenscheck ging an die **DESWOS**

Die **Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH (RBS)** unterstützte die Arbeit der **DESWOS** in 2025 mit einer besonderen Aktion:

Bei einer Befragung der Mieter:innen hat sie für jeden eingereichten Fragebogen 2 Euro gespendet. Dank der vielen teilnehmenden Mieterinnen und Mieter kamen so 1.840 Euro zusammen.

Außerdem unterstützte die **RBS** die beiden Laufteams des **VdW Rheinland-Westfalen** beim jüngsten **DESWOS-Marathon** mit 2.100 Euro. Insgesamt **3.940 Euro** sind eine hilfreiche Förderung, die nun direkt in eines unserer **DESWOS-Projekte** für bessere Wohn- und Lebensbedingungen fließt. Ein schönes Beispiel dafür, was Geschäftsleitung und Mieter:innen gemeinsam leisten können!

Spenden statt Geschenke zum 60. Geburtstag

Zu seinem 60. Geburtstag bat **Gerhard Hofer** aus Engelsberg seine Gäste um Spenden statt Geschenke. Hofer unterstützt die **DESWOS-Projektarbeit** beruflich über die **Neue Heimat Südbayerische Wohnstätten e. G.** aus Trostberg und fördert sie außerdem als privates Mitglied.

Bei der Feier am 12. März 2026 im Glashaus in Burgkirchen, zu der rund 70 Gäste geladen waren, verbrachten alle einen

schönen Abend und sammelten dabei über **1.500 Euro** für den guten Zweck.

„Bitte verwendet das Geld da, wo es am dringendsten gebraucht wird. Ich finde alle Ihre Projekte super“, sagte Gerhard Hofer.

So wurde aus dem runden Geburtstag ein gelungenes Fest mit herzlicher und nachhaltiger Wirkung.



„Zu meinem 60. Geburtstag haben meine Gäste für die **DESWOS** gespendet – ein Geschenk, das weit über den Tag hinaus wirkt“, freute sich Gerhard Hofer.

G 2546 F

Entgelt bezahlt



IMPRESSUM

ISSN 0935-1809

Erscheinungsweise
ab 2026 zwei Mal im Jahr

Herausgebende

DESWOS e.V.
Deutsche Entwicklungszusammenarbeit
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e.V.
Grüner Weg 10
50825 Köln
Telefon 02 21 5 79 89-0
E-Mail public@DESWOS.de
www.DESWOS.de

V.i.S.d.P.: P. Eggert Höfel
Redaktion: J. Drach, A. Meinicke,
G. Peter, A. Winkler

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge stellen nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers dar.

Nachdruck bei Quellenangabe
honorarfrei; Belegexemplare erwünscht.

Der Bezug der Zeitschrift ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten
(Mindestbeitrag für natürliche Personen
80 €, juristische Personen 800 € und
für Auszubildende 25 €)

SPENDENKONTO
DESWOS
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE87 3705 0198 0006 6022 21
SWIFT-BIC: COLSDE33

Layout: satzanstalt.de

Druck: rewi.de

Gedruckt auf EnviroTop,
100 % Recyclingpapier
mit dem Blauen Engel.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Ihre Spende
kommt an!

MITGLIEDER aktiv

IHRE SPENDENAKTIONEN ZU WEIHNACHTEN

Der **GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.** verzichtete auf Geschenke und spendete stattdessen **4.500 Euro**. Darüber hinaus stellte der GdW weitere **20.000 Euro** für die Projektarbeit der DESWOS bereit.

Die **Green Fusion GmbH** wollte zu Weihnachten ein Zeichen für nachhaltige Verantwortung setzen, das über den Kerngeschäftsbereich Wärme- und Energiemanagement hinausgeht und spendete **2.000 Euro** für die Maurerinnenausbildung in Bolivien.

Für das weihnachtliche Spendenprojekt Schulbildung für Mädchen in Tansania bat die **Baugenossenschaft Ettlingen eG**, ihre Geschäftsfreund:innen um Spenden und erzielte **500 Euro**.

Mit einer gemeinsamen Spende von insgesamt **4.000 Euro** setzten der **Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG)** und der **Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. (vdw Sachsen)** zu Weihnachten ein Zeichen der Solidarität mit Menschen in DESWOS-Projekten.



Alexander Müller (Verbandsdirektor des vdw Sachsen) und Mirjam Philipp (Vorstand des VSWG) mit den Spendenschecks für die DESWOS – ein starkes Zeichen gelebter Solidarität zur Weihnachtszeit.

Über die „Süßer Wohnen-Aktion“ der **Innotec Abfallmanagement GmbH** erhielten Kund:innen mit dem Weihnachtsgruß wieder einen Lebkuchenhaus-Bausatz. 100 Fotos von liebevoll dekorierten Lebkuchen-Häusern wurden eingesendet, die Innotec mit einer Spende würdigte – insgesamt **2.600 Euro** für die Ausbildung zu Maurerinnen in Cochabamba, Bolivien.



Den Auszubildenden der Unternehmensgruppe **Nassauische Heimstätte Wohnstadt** aus Frankfurt und Kassel lag die Bildung der Mädchen in Tansania am Herzen. Sie organisierten in der Adventszeit erneut ein Kuchenbuffet gegen Spende sowie einen Online-Spendenaufwurf und erzielten 498 Euro. Die Geschäftsleitung rundete auf **1.500 Euro** auf, die wir insgesamt für das Bildungsprojekt in Tansania erhielten.

Die **GEWIWO Wittenauer Wohnungsbau-genossenschaft eG** verzichtete auf den Versand weihnachtlicher Grußkarten und spendete **1.500 Euro** für das Projekt in El Salvador.

Spenden statt Geschenke lautete auch bei der **GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Kreis Viersen** das Motto zu Weihnachten. Die GWG spendete stattdessen **2.500 Euro** für das weihnachtliche Spendenprojekt in El Salvador.

Die **Wohnungsbaugenossenschaft Lünen eG** bat ihre Gremien und Geschäftsfreund:innen um eine Spende und erzielte dabei insgesamt **350 Euro**, ebenfalls für die Bildung junger Mädchen in Tansania.

Herzlichen Dank!